

DUFTE SITZGELEGENHEIT.

A chair / Ein Sessel von *novakarchitects* ist ein fescher Österreicher, der gut riecht – denn er ist aus Zirbenholz. Handgefertigt! Um € 690,- bei oha-textile.com.

GENIEESSEN



Müller mobil

TEMPOWECHSEL

STV. CHEFREDAKTEURIN
MAREIKE MÜLLER

Der Jahresanfang wird ja gern dafür genutzt, Statistiken unter Volk zu bringen. Bitte schön: Wie viele Radfahrten hat es 2011 am Wiener Ring gegeben? 1 Million, und damit so viele wie nie zuvor. – Wie oft wurden, Autos sei „Dank“, 2011 die Jahresgrenzwerte für Feinstaub überschritten? Bei jeder zweiten Messstelle in Österreich. Unsere Luft war noch schlechter als im Vorjahr. – Welche Europäer radeln nur im Urlaub? Briten und Franzosen. Fahrradnation Nr. 1 bleibt Holland. – Wann stirbt man als Radfahrer schneller? Wenn man langsam unterwegs ist. Eine dänische Studie hat ergeben, dass rasende Radler im Schnitt tatsächlich fünf (Männer) respektive vier Jahre (Frauen) länger leben als jene, die gemütlich in die Pedale treten. Erstaunlich, dachten wir doch bisher, Stress sei schlecht und verkürze die Lebensdauer.

Die Konsequenzen daraus sind klar: Ein Tempolimit von 15 km/h für Fahrradfahrer, wie es unsere Nachbarn in Deutschland planen, sollte damit vom Tisch sein. Speed Biker, vom Boulevard gern zu „Radrambos“ erklärt, haben nun das Argument auf ihrer Seite. Und für den Fall, dass Fußgänger den Weg blockieren, rufen sie einfach: „Stehlen Sie mir nicht meine Lebenszeit!“ Als Nächstes werden dann endlich auch in Wien Radschnellwege gebaut, so wie in Kopenhagen-City, wo auf der Fahrradautobahn Nørrebrogade für Schnellradler grüne Wellen geschaltet sind. Die Folge: Das Raser-, äh Radler-Durchschnittstempo stieg dort auf 20 km/h!

Leider wird Österreich dann wohl flugs dieses Gesetz des US-Bundesstaats Connecticut übernehmen: Radfahrer können von der Polizei gestoppt werden, wenn sie schneller als 65 Meilen pro Stunde fahren. Also schlappe 105 km/h.



MÜTTER-VIELFALT.

18 Vorher-nachher-Geschichten versammelt *Starke Mütter*: Autorin Ulrike Engels und Fotografin Nele Martensen ließen sich von Frauen ehrlich berichten, wie ihre Kinder ihr Leben verändert haben. Um € 25,70 (*Knesebeck*). Noch mehr über toughe (Single-)Mütter lesen Sie in unserem Dossier ab S. 116.



SCHREIB'S AUF!

Snakkes heißt auf Norwegisch „Lass uns später reden“. Bis dahin lässt man die beschreibbare LED-Lampe sprechen. Um € 225,- bei magazin.com.

„Das Fatale am Paradies ist: Man kann es nur im Leichenwagen erreichen.“

SACHA GUITRY (1885–1957), FRZ. SCHAUSPIELER UND REGISSEUR